

«Grosse Namen helfen werben»

FESTIVAL. Am 9. September startet «Chrüz & Quär». Das Kleinkunst-Festival bietet Musik, Kabarett, Zauberei und Literatur. Marco Wieser, stellvertretender Leiter der Oberen Mühle, ist Mitorganisator des Festivals.

Laurin Eicher

Marco Wieser, warum setzen Sie dieses Jahr auf bekanntere Namen wie Florian Ast oder Peach Weber?

Marco Wieser: Für Anlässe wie das «Chrüz & Quär» ist Dübendorf kein einfaches Pflaster. Wir müssen uns grosse Mühe geben, damit wir genügend Eintritte für die weniger bekannten Künstler erreichen. Da erleichtern uns Namen wie Peach Weber oder Florian Ast die Werbung enorm. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass oft auch unbekanntere Künstler unerwartet viele Besucher anziehen.

Wo stehen Sie mit den Vorbereitungen?
Wir beginnen jeweils direkt nach Ende

des Festivals mit den Vorbereitungen für das nächste. Momentan sind wir noch mittendrin. Besonders die Werbung nimmt jeweils viel Zeit in Anspruch. Noch sind wir nicht auf allen medialen Kanälen präsent, aber die Promotion wird nach den Ferien intensiviert.

Wie gelang es, bekannte Grössen aus der Musik- und Showszene zu bekommen?

Wir kennen zum Teil die Künstler und auch die Agenturen, da werden unsere Anfragen schon ernst genommen. Dennoch gehen wir mit den bekannten Künstlern auch ein gewisses Risiko ein. Je mehr Gage wir bezahlen müssen, desto höher ist das Risiko für uns. Dies ist vor allem bei bekannten Grössen der Musik so. In der Kleinkunst hingegen sind die Gagen meist sehr fair.

Das «Chrüz & Quär» lebt ja auch von der Atmosphäre. Wie wird das Ambiente dieses Jahr, bei der vierten Auflage aussehen?

Wir empfangen unsere Gäste auch dieses Jahr wieder im Zirkuszelt von Fredy Nock, das Platz für 300 Personen bietet und wir im Notfall auch verkleinern könnten. Heuer wird die gesamte Gestaltung nochmals etwas aufwendiger sein. Licht richtig eingesetzt kann sehr viel zu einem stimmungsvollen Ambiente beitragen. Auch diverse Pflanzen, ein roter Teppich und Stehtische werden zu einer Wohlfühlatmosphäre beitragen.

Welches ist Ihr persönliches Highlight des Programms?

Das «Glasblas Sing Quintett» ist mein persönlicher Tipp. Fünf Männer, die auf Glasflaschen klimpernd, floppend und poppend grosse Melodien der Welt spielen. Das muss man gesehen haben.

Als Rahmenprogramm wird es erneut eine Ausstellung in der Stadtgalerie geben. Was erwartet die Besucher dieses Mal?

Wir sind stolz, dass wir Bilder aus der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel zeigen dürfen. Sie bietet Menschen mit einer physischen, psychischen oder geistigen Behinderung eine Tagedstruktur mit kreativem und kunsthandwerklichem Schwerpunkt. Für mich passt das sehr gut zu «Chrüz & Quär».

TICKE
VORVERK

OBERE MÜ
KULTUR IN DÜBE



Marco Wieser, stellvertretender Leiter der Oberen Mühle, hofft, dass auch unbekanntere Künstler in Dübendorf ihr verdientes Publikum finden. Bild: A

CHRÜZ & QUÄR

Etabliertes und zu Entdeckendes

Im Rahmen von «Chrüz & Quär» finden in der Oberen Mühle von Dienstag, 9. September, bis Samstag, 27. September, 13 Anlässe statt. Neben bekannten Grössen wie Sina, Peach Weber, Florian Ast, Michel Gamenthaler und anderen, bietet das Festival auch Möglichkeiten, unbekanntere, aufstrebende Vertreter der Kleinkunst kennenzulernen. Die Festwirtschaft öffnet jeweils um 18 Uhr. Das Programm sowie Reservationsmöglichkeiten für Tickets und Essen: www.oberemuehle.ch oder 044 820 1746. Karten gibt es auch bei Drogerie Spillmann im Inside. (red)